

## HIPHOP CENTER BERN

## Rap- und Comedyszene im Hip-hop Center Bern

Am 30. November ging der erste Konzertabend «4BARS» vom Hip hop Center über die Bühne. Vier KünstlerInnen und ein Comedian brachten die Besucher zum Tanzen, Lachen und Staunen. Für das Highlight sorgte die talentierte Rapperin Soukey mit einer unbändigen Show.

Andreas Dölitzsch

Komödiant Walid startete den Hiphop-Event mit witzigen Alltagssituationen als Eriträer im Emental. Die Zuschauer lachten sich locker und schon betrat Musikerin Soukey die Bühne. Eine LED-Lichtshow im Takt, laute Bässe dröhnten. Spätestens als Soukey ihren bekanntesten Song performte, gab es in den Reihen kein Halten mehr.

## Ein DJ für alle KünstlerInnen

Die Messlatte für den Konzertabend war gesetzt. Der gestandene Rapper Chris Karell brachte mit Pop- und RnB-Klängen die Hüften zum Tanzen. Es folgten neue Lieder vom Könizer Rapper Boba und zum Abschluss rappten Z The Freshman mit J-Roum als Ersatz für den angeschlagenen Jay Jules.

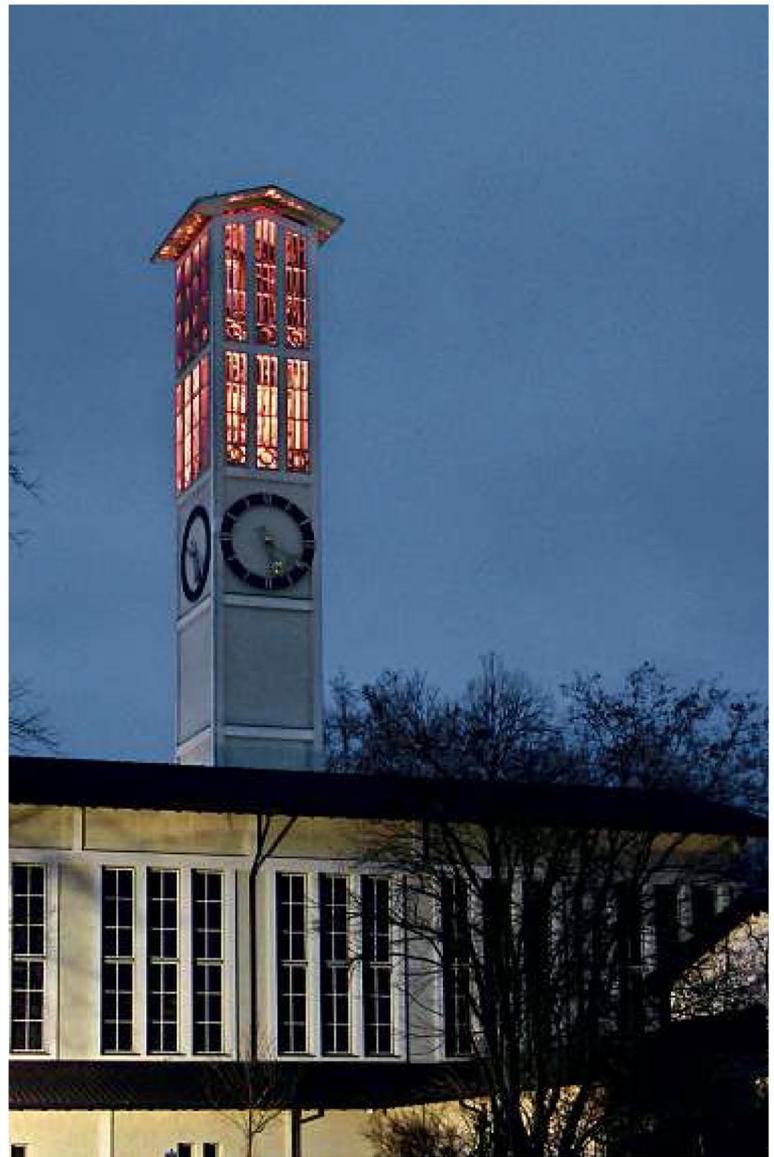
DJ Sunbless legte für alle vier KünstlerInnen die Beats auf. Dank der Hilfe von zahlreichen jungen Frei-

willigen war das «4BARS» ein aufregender Start-Event fürs Hiphop Center.



Soukey, junge Musikerin aus Murten

Bild: zVg



Nebst Johannes- und St. Marienkirche leuchtet aktuell auch der Turm der Markuskirche in pinkfarbenem Rot.

Bild: zVg

Freie 2-Zimmer-Wohnungen

diaconis

Wir begleiten Menschen

Villa Sarepta  
Alterswohnen mit Stil

Die wunderschöne Jugendstilvilla bietet betreutes Wohnen an schönster Lage, mit Blick auf Park, Aare und Berner Altstadt in unmittelbarer Nähe von Bus und Einkaufsmöglichkeiten.

## Ihre Vorteile:

- Individuelle Betreuung und Pflege
- Attraktive Lage
- Vielseitiges Kulturprogramm

Melden Sie sich für einen unverbindlichen Besichtigungstermin!

Telefon 031 337 72 06

## ADVENTSZEIT

## Warum leuchten die Kirchtürme?

Die Türme der katholischen St. Marien- und der reformierten Markuskirche sowie die Fassade der reformierten Johanneskirche leuchten während der Adventszeit in einem pinkfarbigem Rot. Damit wollen die drei Kirchgemeinden auf ihre Zusammengehörigkeit und auf das Projekt einer ökumenischen Gemeinschaft im Berner Nordquartier hinweisen.

Basilius Stammbach

Schon lange arbeiten wir drei Kirchgemeinden in vielen Einzelaktivitäten eng zusammen. Nun wollen wir dies noch verstärken und denken über die Vereinigung unserer Angebote, einen konfessionsübergreifenden Auftritt sowie das Zusammenlegen unserer Standorte nach. Eine rechtswirksame Fusion ist gesetzlich nicht möglich, die Bildung einer ökumenischen Gemeinschaft aber schon. Verschiedene interne Arbeitsgruppen sind daran, die Möglichkeiten themenspezifisch auszuloten, so beispielsweise bezüglich Gottesdiensten, KUW, Musik, Sozialdiakonie und Liegenschaften. Nachgedacht wurde schon länger über solche Ideen. Anlass,

dass sie nun konkret werden, sind die Feierlichkeiten zu 500 Jahren Reformation im letzten Jahr einerseits sowie die bei beiden Konfessionen notwendige Strukturbereinigung andererseits. Warum nicht im lokalen Rahmen eine Spaltung überwinden, da wir hier die gleichen Werte vertreten und dieselben Ziele verfolgen? Und warum nicht unsere Kräfte bündeln, wenn wir Probleme wie Mitgliederschwund und überdimensionierte Liegenschaften teilen? Gemeinsam leuchten wir stärker und können unseren Beitrag für ein lebendiges Nordquartier und die Menschen aller Konfessionen darin besser zur Geltung bringen.

① [www.markus.refbern.ch](http://www.markus.refbern.ch)